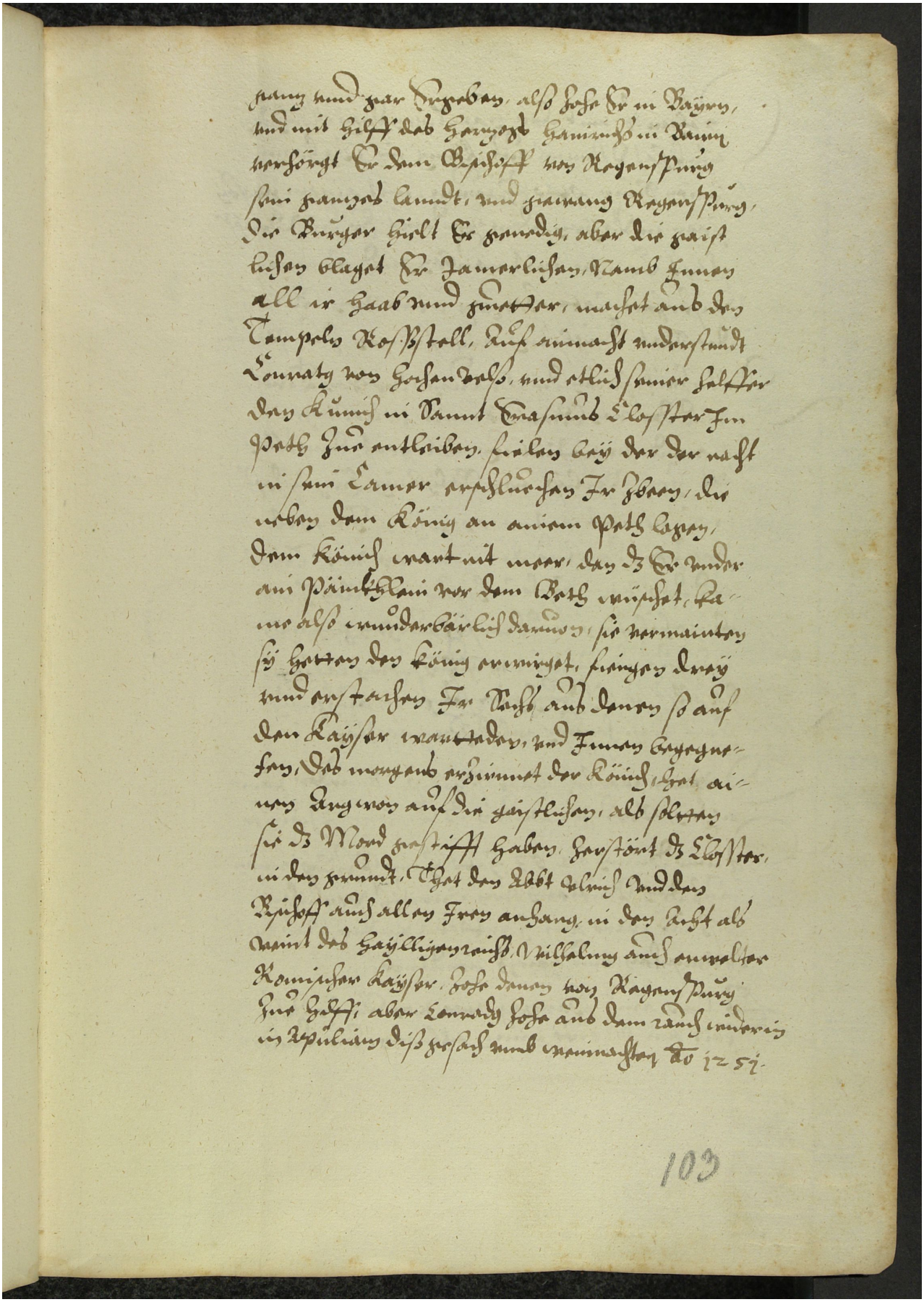
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8430
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



stadt und gar verjagen, also hat er in Bayern,
und mit hilff des Herzogs Heinrich in Reim
verhürgt er dem Bischoff von Regenspurg
sein hanzen landt, und gemaine Regenspurg,
der Burger hielt er gewaltig, aber die geist
lichen plaget er jamerlichen, nam ihnen
all ir haab und gutter, machet aus den
Tempeln Rossstall, auch aufmacht understundt
Conrat von Hohenstaff, und etlich seiner helffer
den Kunig in Pann Crasnus Closter fur
path zu entleiben, sieben tag der der nacht
in sein Cammer erschlueffen, zu ihnen, die
neben dem König an einem path lagen,
dem König erwacht nit mer, den er under
ein Päuthlein vor dem path versteckt, ka
me also wunderbärlich darauf, sie vermainten
sie hetten den König ermuegt, fingen den
und erstachen zu Tod, auch denen so auf
den Kaiser warttaten, und zuvor entgegne
ten, Des morgens erfuemet der König, hat ein
ungnaden auf die geistlichen, als solten
sie ihm Mord gestifft haben, zerstört ihm Closter,
in den grunt, thet den Abt selbs und den
Bischoff auch allen Frey anhang, in den acht als
naint des Hailigen reichs, Wilhelmen auch erwelter
Romischen Kaiser, doch denen von Regenspurg
zu helffen, aber Conradi hoch aus dem rauch in deren
in Apulien diss gesach umb weinnachten do 1254.